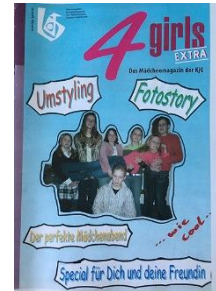


2004 4girls -Skateboard, Tiefgang und Mädchenpower

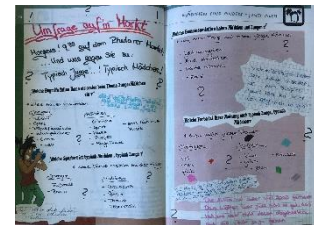
2004 kommen Lisa, Johanna, Ariane und Kim - die „4Girls“ - in die KJG. Sie gehören zum Magazin und Projekt „4girls“. Ihre Aufgabe: Stärkung der Mädchenarbeit. Beteiligt an dem Projekt: das Frauenpräsidium, der Frauen-Arbeitskreis, die Gruppenleiterinnen und die Mädchen selbst. Eva Maria Düring (erste Geistliche Bundesleiterin 2010-2016) gehört zu den engagierten Ehrenamtlerinnen.

„Wir wollten damals, dass die Aktion 4girls ganz toll ankommt und alle das unbedingt mitmachen wollen.“ Darum erschuf das 4Girls-Team für das Magazin vier Mädels, die von Grund auf verschieden sind: Während Kim gerne skaten geht, hilft Johanna lieber im Tierheim, Lisa liebt Musik und tanzt gerne, während Ariane lieber fotografiert oder liest. Doch eines haben sie gemeinsam: sie sind beste Freundinnen und tauschen sich über Themen aus, die jedes Mädchen irgendwann mal beschäftigt: zum Beispiel dem eigenen Körpergefühl, der Umgang mit Essstörungen oder Gewalt und Aggressivität.



Die 4Girls, Lisa, Johanna, Ariane und Kim, sollten zu Freundinnen der KJGlerinnen werden

wünschten sich die Projektverantwortlichen: „Deswegen haben wir uns auf der Bundeskonferenz verkleidet und waren als Gruppe auch für 4girls unterwegs. Ich war die Skateboarderin und konnte das wirklich so überhaupt nicht. Aber, ich war diejenige, die dann mit den Mädels gemault hat und denen erklärt hat, wie sie welchen Move richtig machen.“

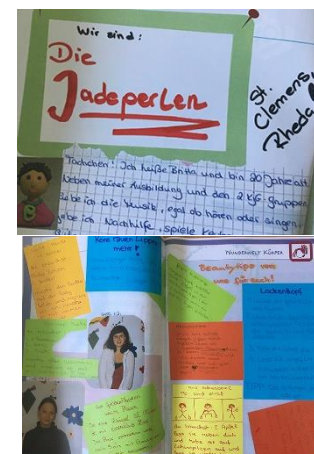


Damit die Magazine und die 4girls gut ankamen, brauchte man aber auch die Infos dazu, was denn gerade aktuell war. Daher war es naheliegend, dass die Gruppenleiterinnen wichtige

Projektpartnerinnen wurden, denn sie haben den engsten Kontakt zu Mädchen. In jeder 4girls Ausgabe gab es neben den ernstesten Themen auch Vorschläge zum Spielen, Basteln oder kreativ werden. Aber auch Horoskope, Psychotests, Foto-Stories und Ratschläge à la Bravo-Zeitung waren in jeder Ausgabe zu finden.



Das 4girls-Team wollte aber noch näher ran, an die Lebenswelt der KJGlerinnen – und! – die sollten mitgestalten können. Nach den vier thematischen Ausgaben zu Freundschaft, Körper, Gewalt, Mädchen sein und Junge sein, wurde darum jedem Projekt-Team eine extra Ausgabe zum Selbstgestalten zugeschickt. Die bastelten, recherchierten, fotografierten und schrieben kleine Kunstwerke. Aus all den Rücksendungen von durchgeführten Projekten und Aktionen erwuchs schließlich eine Methodenmappe für die Mädchenarbeit in der KJG. Ein Methodenschatz für starke Mädchenarbeit, gesammelt von den Mädchen selbst. Jungs tragen auch etwas bei, denn beim 4girls Wettbewerb dürfen auch geschlechtergemischte Gruppen mitmachen und es gewinnen die Jadeperlen aus Rheda – 7 Mädchen und ein Junge.



Eva-Maria Düring: „Das war für mich eine Wahnsinns-Zeit, ehrenamtlich so ein Projekt zu stemmen. Da rede ich sogar heute noch mit Freundinnen drüber!“

(Artikel in Zusammenarbeit Caro Boot und Babette Braun 2020)